

# Altenburger

## GEMEINDENACHRICHTEN

Nr. 4/Sept.2016

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altenburg

### INHALT

Hoffest 2016  
Geburten  
Endlich nicht rauchen  
Fahrradführerscheinübergabe  
und FF-Aktion in VS Altenburg  
NÖ Katastrophenhilfegesetz  
NÖGKK: Studentenversicherung  
Zivilschutzprobealarm  
Top-Radroute Waldviertel  
VOR – Verkehrsbund  
Die Entstehung der  
Großgemeinde Altenburg  
Wochenend – und  
Feiertagsdienst  
des Arztes

### IMPRESSUM

Herausgeber und Eigentümer:  
Gemeinde Altenburg  
für den Inhalt verantwortlich:  
Markus Smeritschnig  
3591 Altenburg  
Zwettlerstraße 16  
Tel.02982/2765 Fax Dw.16  
eigene Vervielfältigung  
Verlagspostamt:  
3580 Horn  
e-mail:gemeinde@altenburg.gv.at  
http://www.altenburg.gv.at

### PARTEIENVERKEHRZEITEN

Montag, Mittwoch und Freitag von  
08.00 – 12.00 Uhr und  
zusätzlich jeden Mittwoch von  
16.00-19.00 Uhr

### SPRECHSTUNDEN

**Bgm.DI.Markus Reichenbacher**  
Freitag von 08.00-10.00 Uhr  
Mittwoch von 18.00-19.00 Uhr  
**Vzbgm.DI.Günther Denninger**  
jeden 1. Mittwoch im Monat von  
18.00 – 19.00 Uhr  
**GGR. Franz Kriest**  
jeden 1. Mittwoch im Monat von  
18.00-19.00 Uhr  
**GGR. Martin Schreiner**  
jeden 1. Mittwoch im Monat von  
18.00-19.00 Uhr  
**GGR. Brigitte Allram**  
jeden 1. Mittwoch im Monat von  
18.00-19.00 Uhr  
**GGR. Wolfgang Haselsteiner**  
jeden letzten Mittwoch im Monat  
von 18.00 – 19.00 Uhr

## Landjugend hat Tradition: 5. Hoffest der Landjugend Altenburg - auch 2016 wieder ein gelungenes Fest!



Traditioneller Bieranstich mit Bgm. DI Markus Reichenbacher, Nicole und David Grömansberger, Ing. Dominik Trappl sowie Patrick Baumgartner

Am **20. August 2016** wurde von der Landjugend Altenburg zum bereits 5. Mal das Hoffest veranstaltet. Man begann bereits am Montag mit den Vorbereitungsarbeiten für Samstag, damit die Location wieder ultimativ gestaltet werden konnte. Auch diesmal gab es für die Gäste wieder diverse Neuerungen. Die Veranstaltung wurde wie bereits die Jahre zuvor mit dem Jahresrückblick über das LJ Jahr 2015/2016 um 19:30 Uhr offiziell eröffnet. Vorgetragen wurde dieser von dem langjährigen Landjugendleiter der LJ Altenburg, Ing. Dominik Trappl. Ein weiterer Programmpunkt war die Verabschiedung eines treuen und fleißigen Mitglieds. Markus Scheidl wurde mit großem Applaus und Dankeschön aus dem Vorstand verabschiedet. Er hat den Verein bereits seit 2010 als Kassier unterstützt und beendet nach 6 erfolgreichen Jahren seine aktive Karriere im Vorstand der LJ Altenburg...(weiter auf Seite 2)



**Ing. Dominik Trappl und David Grömansberger verabschieden treues LJ-Mitglied Markus Scheidl.**

Beim Hoffest wurde erstmals ein Boniersystem verwendet, um den Bestellablauf zu vereinfachen und den Service für die Gäste zu optimieren. Programmiert wurde das Programm von unserem Vorstandmitglied Christoph Trappl (zuständig für Homepage & Medien) und seinem Team. Anschließend fand der bereits traditionelle Bieranstich durch DI Markus Reichenvater statt. Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Es wurde erstmals Grillhendl angeboten. Und um auch alle Weinliebhaber verköstigen zu können, wurde ab 21:00 Uhr die Weinbar bei gemütlichem Flair im Garten eröffnet. Im LJ Jahr 2015/2016 gab es wiederum einige Aktivitäten im Kreise der Landjugend innerhalb der Gemeinde. Heuer konnte man einen weiteren Raum auf dem Areal gewinnen, der in Zukunft auch allen Bürgerinnen und Bürgern für diverse Feiern zur Verfügung gestellt werden kann. Dies ist natürlich wiederum nur durch die tatkräftige Mithilfe der Mitglieder der Landjugend und der Bürgerinnen und Bürger, sowie durch Unterstützung der Gemeinde perfekt gelungen. Die Fertigstellung wird in den kommenden Monaten erfolgen. Weitere Punkte des Jahresberichtes waren natürlich neben den zahlreichen Arbeiten auch der Ausflug aufs traditionelle Oktoberfest in Leopoldsdorf. Die Stimmung für Jung und Alt war auch diesmal einzigartig. Eine Fahrt dorthin ist auch bereits für heuer wieder geplant. Neben den Ausflügen standen im LJ Jahr 2015/2016 auch einige gemeinnützige Aktivitäten auf dem Programm. Am 24. Dezember 2015 wurde im Turnsaal der Volksschule Altenburg der Weihnachtskindernachmittag veranstaltet. Daran teilnehmen können und dürfen natürlich alle interessierten Kinder der Gemeindebürgerinnen und Bürger von Altenburg und den umliegenden Orten Mahersdorf, Fuglau, Steinegg und Burgerwiesen. Von der LJ Altenburg wurde auch heuer die jährliche Flurreinigung in der Gemeinde organisiert und veranstaltet. Durch zahlreiche Hilfe der Bewohnerinnen und Bewohner, konnte einiges an Müll entlang der Straßen, Feldwege und Wälder entfernt werden. Auch das Maibaumaufstellen wurde wieder von der LJ veranstaltet. Völlig unerwartet wurde jedoch bereits zum 2. Mal nach vergangenem Jahr der Maibaum bereits vor dem offiziellen Aufstellen durchgeschnitten, wodurch man sich jedoch nicht abhalten lies. Das heuer bereits zum 7. Mal stattfindende Nordring Clubbing am Nordring in Fuglau war ein voller Erfolg. Den Besuchern wurden einige neue Specials geboten. Das durch Summersplash bekannte DJ Duo 2:tages:bart sorgte bis in die frühen Morgenstunden für richtig unvergessliche Stimmung am Partygelände. Zusätzlich bot man den Gästen heuer eine ultimative „Fire and Lightshow“. Abschließend bedankte sich Bürgermeister DI Markus Reichenvater in seiner Abschlussrede bei der Landjugend für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und freut sich auch weiterhin auf eine gute und erfolgreiche gemeinsame Zeit der Jugend und Gemeinde. Krönender Abschluss der Ansprache war der Bieranstich, der ebenfalls von Herrn Bürgermeister durchgeführt wurde. Das Anstichfass wurde von der Landjugend gratis an alle Bürgerinnen und Bürger verteilt. Auch im 5. Jahr wurde das Hoffest von zahlreichen Gästen bis in die frühen Morgenstunden besucht und war wieder ein voller Erfolg!

*Schrittführer der LJ Altenburg  
Ing. Stefan Denninger*

## Geburten



GR. Franz Kriest gratuliert Katharina Schwed zur Geburt von **Sohn Florentin Joseph Basileo** und Brigitte Pruckner zur Geburt von **Tochter Maria Urnea**.



Bgm. DI Markus Reichenvater und GR. Franz Kriest gratulieren Manuela Trauner zur Geburt von **Tochter Monika Magdalena Maria**.

## Geburten



GR. Franz Kriest und Vzbgm. DI Günther Denninger gratulieren den Eltern Ina und Gerhard Kemeter sowie der kleinen Schwester Eva zur Geburt von **Tochter Linda**.

*Die Gemeindevertretung wünscht unseren Gemeindebürger\*innen das  
Allerbeste für den weiteren Lebensweg!*

# endlich—nicht rauchen



**KING Laser Methode**  
Biofrequenter Softlaser



**Landschafts-Apotheke Zum schwarzen Adler**

Durchführung in den  
Behandlungsräumen des Reformhauses „the.ke“

**Hauptplatz 9, 3580 Horn**



- einfach
- sicher
- in nur 2 Sitzungen
- mit Garantie
- über 80% Erfolgsquote
- wohltuend

**Dienstag, 20. September 2016**

**Kostenlose Erstsitzung**

Information und Terminvereinbarung unter:

**0664 734 094 98**

Durchführung von KING Lifestyle of Health GmbH, Haabergstr. 10/8, A-3300 Amstetten

## Fahrradführerscheinübergabe in VS Altenburg



Auch im Schuljahr 2015/16 wurden den Schülerinnen und Schülern der 2. Klasse/ 4. Schulstufe der Volksschule Altenburg im Juni 2016 nach bestandenen Prüfungsfahrten die Fahrradführerscheine von GR. Franz Kriest und Klassenlehrerin Petra Gottschall überreicht.

## Freiwillige Feuerwehr-Aktion in VS Altenburg



# Grundkurs für Lebens-, Sterbe und Trauerbegleitung 2016/17



Der Grundkurs will dazu befähigen, Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten und den Angehörigen in der Bewältigung ihrer Trauer beizustehen.

## Der Grundkurs

- ist für Interessierte
- ist für Personen, die sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit im Hospizdienst zur Verfügung stellen wollen
- ist für Personen, die beruflich und/oder privat mit schwerkranken Menschen zu tun haben
- ist keine Berufsausbildung
- ist kein Selbsterfahrungsseminar
- ist keine Trauergruppe für Betroffene

Beginn: 14.10.2016

Der Kurs umfasst 10 Seminartage

Anmeldefrist: 30.9.2016

Teilnahmebedingungen: Mindestalter 24 Jahre

Bei einer weiteren Mitarbeit in einem Hospizteam werden die Kurskosten rückerstattet.

## Information und Voranmeldung:

Christine Zeiner, MSc

Kursleitung

Thurnhofgasse 19

3580 Horn

Mobil: 0664/ 836 8697

e-mail: [mhospizhorn@aon.at](mailto:mhospizhorn@aon.at)

## NÖ Katastrophenhilfegesetz NEU

### Landtag beschloss wichtige Änderungen im Nö Katastrophenhilfegesetz

Das neue NÖ Katastrophenhilfegesetz (KHG) wurde im Juli 2016 im Landtag beschlossen und sieht eine regelmäßige Information der Bevölkerung im Katastrophenschutz durch die Gemeinden vor. Über unsere(n) Zivilschutzbeauftragten Herrn GGR. Wolfgang Haselsteiner, steht der NÖ Zivilschutzverband, als Partner der Gemeinden, in diesem Bereich zur Verfügung.

*„Mit dem neuen Gesetz wurden nicht nur die Rahmenbedingungen eines Katastrophenhilfeinsatzes neu definiert, sondern es wurden wichtige Grundsteine für den vorbeugenden Katastrophenschutz verankert. Damit unterstützt der NÖ Zivilschutzverband die Bevölkerung bei allen Fragen zum Thema Selbstschutz“, so der Präsident des NÖZSV LAbg. Bgm. Christoph Kainz.*

Pressekontakt: Stefan Tucek

Presseabteilung NÖZSV

Zivilschutzverband Niederösterreich

Telefon: 02272 61820

Email: [noezsv@noezsv.at](mailto:noezsv@noezsv.at)





Zivildschutz in  
ÖSTERREICH

BM.I

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

# Für Ihre Sicherheit

## Zivildschutz-Probealarm

in ganz Österreich

**am Samstag, 1. Oktober 2016, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr**

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

**österreichweiter Zivildschutz-Probealarm**  
durchgeführt.

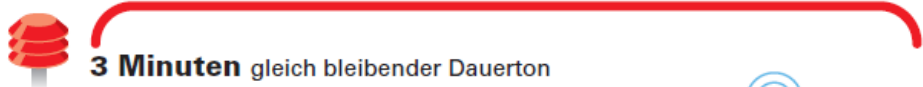
### Bedeutung der Signale

#### Sirenenprobe



**15 Sekunden**

#### Warnung



**3 Minuten** gleich bleibender Dauerton

#### Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

**Am 1. Oktober nur Probealarm!**



#### Alarm



**1 Minute** auf- und abschwellender Heulton

#### Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

**Am 1. Oktober nur Probealarm!**



#### Entwarnung



**1 Minute** gleich bleibender Dauerton

#### Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) beachten.

**Am 1. Oktober nur Probealarm!**



**Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!**

## Qualitätsschub für Top-Radroute im Waldviertel

Niederösterreich ist wie geschaffen für naturnahe Raderlebnisse abseits vom Massentourismus. Unter den unzähligen Radwegen, die das ganze Land durchziehen, stechen einige besonders hervor. So präsentierte Tourismus- und Sportlandesrätin Dr.<sup>in</sup> Petra Bohuslav kürzlich den Waldviertler Teil der Kamp-Thaya-March-Radroute, der sich dank umfangreicher Verbesserungsmaßnahmen im Topzustand befindet.

„RadRoutenOptimierungsProgramm“ (R.O.P.) nennt sich ein Projekt des Landes Niederösterreich, bei dem TOP-Radwege unter die Lupe genommen und weiterentwickelt werden. In diesem Zusammenhang wurde vor rund zehn Jahren ein Projekt zur Optimierung der „Kamp-Thaya-March Radroute“ (KTM) auf dem Waldviertler Teil zwischen Krems und Langau gestartet. Der KTM Radweg war vor rund 20 Jahren in einfacher Bauweise errichtet worden, der Radwegbelag, die Attraktivität der Trassenführung, und die Beschilderung entsprachen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Und auch die im Laufe der Zeit entstandenen unterschiedlichen Beschilderungstypen sorgten teilweise für Verwirrung der Gäste.

### 578.000 Euros investiert

Also ging man daran, Verbesserungen im Bereich der Trassenführung durchzuführen, Asphaltierungen vorzunehmen, Gefahrenstellen zu beseitigen und die Wege mittels neuer Markierungen und Hinweistafeln benutzerfreundlicher zu gestalten. Maßnahmen, die mit insgesamt 578.000 Euro zu Buche schlugen, denn immerhin beträgt der Waldviertler Streckenteil des Kamp-Thaya-March Radweges beachtliche 260 km! Zwei Drittel dieser Investition erfolgten aus Mitteln von ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich. Das restliche Drittel brachten die insgesamt 22 Gemeinden von Altenburg bis Zwettl auf, an denen der Waldviertler Teil der Kamp-Thaya-March Radroute vorbeiführt.

Für Tourismus- und Sportlandesrätin Dr.<sup>in</sup> Petra Bohuslav ein gutes Beispiel dafür, wie Regionalförderung von der Beratung bis zur Kofinanzierung funktionieren kann. Deshalb zeigt sie sich auch optimistisch, was Niederösterreichs Zukunft auf zwei Rädern angeht: „Radfahren liegt als klimafreundlicher und gesundheitsfördernder Freizeitsport voll im Trend und Niederösterreich ist von der Landschaft und den Sehenswürdigkeiten her prädestiniert für den Radtourismus. Unsere Aufgabe ist es jetzt, diese guten Voraussetzungen zu einem attraktiven Gesamtangebot zu schnüren. Dazu gehört ein gut ausgebautes und perfekt beschildertes Radewegenetz.“ Gut investiertes Geld, meint Ing. Johann Müllner, Vizebürgermeister der Marktgemeinde Pölla und Sprecher der ARGE Kamp-Thaya-March-Radweg: „Diese Radroute ist ein echter Geheimtipp, ein großartiges Erlebnis und wichtig für den Tourismus in der Region und in den Gemeinden.“

Niederösterreich ist bekannt für TOP-Radurlaub. Mag. Stefan Bauer, Prokurist der Niederösterreich-Werbung dazu: „Mehr als 1/5 unserer Urlaubsgäste nutzen die gut ausgebaute Infrastruktur zum Radfahren. In unserer Produktentwicklung setzen wir vermehrt auf den Genussradfahrer. Die gute Erreichbarkeit und Infrastruktur sowie die Dichte an radfreundlichen Betrieben, traditionellen Wirtshäusern und gemütlichen Heurigen machen das Radfahren in Niederösterreich zum besonderen Erlebnis“.

Die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung der Routen ist ein Faktor, der das Waldviertel zu einer der interessantesten Radregionen Österreichs macht. Mag. (FH) Andreas Schwarzinger, Geschäftsführer von Waldviertel Tourismus beschreibt: „Das großzügige Angebot an Radwegen lässt hier sowohl Familien als auch sportlich anspruchsvolle Radler die Freiheit auf zwei Rädern erleben.“ Neben der „Kamp-Thaya-March-Route“ gibt es mit dem „Iron Curtain Trail“ eine zweite Top-Radroute – die insgesamt 10.400 Kilometer lange Strecke entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs führt auf rund 200 Kilometern über das

österreichisch-tschechische Grenzgebiet. Ein attraktives Höhenprofil macht einen weiteren Radweg, der gerade auf alten Bahntrassen entwickelt wird, die „Thayarunde“, zur idealen Familien- und Kinderradroute und zu einer Strecke, die in naher Zukunft zur dritten Top-Radroute im Waldviertel werden könnte.

Dass sich all diese Investitionen lohnen und Früchte tragen, lässt sich auch anhand von Zahlen belegen. So ergab eine im Vorjahr von ecoplus in Auftrag gegebene Radreiseanalyse und Radfahrerbefragung auch für die „Kamp-Thaya-March Radroute“ erfreuliche Ergebnisse: An der Zählstelle „Gars/Kamp“ zum Beispiel registrierte man eine beachtliche Jahressumme von 26.100 Radfahrern. Eine Zahl, die noch mehr Gewicht hat, wenn man sich ein weiteres Ergebnis der Radfahrerbefragung vor Augen hält: Radreisende in Niederösterreich tätigen mit rund € 50,- bei ihrem Aufenthalt auch weitaus höhere Gesamtausgaben als dies die Kurz- und Tagesausflügler (rund € 19,-) tun.



**Bildtext:**

Auf der KTM-Radroute bei Schloss Waldreichs:  
V.l.n.r.: Geschäftsführer Waldviertel Tourismus, Mag. (FH) Andreas Schwarzing, Sprecher ARGE-KTM Ing. Johann Müllner, Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus und Sport, Dr.<sup>in</sup> Petra Bohuslav, Prokurist Niederösterreich Werbung, Mag. Stefan Bauer  
Bild: KTM TOP-Radroute © Reinhard Mandl

**Info:**

**Kamp-Thaya-March Radweg**

Gesamtlänge (Krems – Stopfenreuth/Hainburg): 445 km

Länge Waldviertel (Krems – Langau): 230 km

Radwandern entlang dreier Flüsse für sportliche Fahrer. Mindestens als Wochentour oder länger zu planen.

Einige Highlights: Krems mit Kunstmeile und Altstadt, Langenlois mit Loisiun, Vinotheken, Heurigen, Kampbäder, Renaissanceschloss Rosenberg, Ottensteiner Stausee, Stift Zwettl, Stift Altenburg, Stift Geras, Retzer Erlebniskeller.

Auch z. B. als 6-Tages-Gesamtpaket inklusive Übernachtungen buchbar.

[info@waldviertel.incoming.at](mailto:info@waldviertel.incoming.at) , T. 0800 233 830 (gebührenfrei im Inland)

---

Rückfragen: Destination Waldviertel GmbH

Sparkassenplatz 1/2/2

3910 Zwettl

Mag. (FH) Yvona Asbäck

Tel.: +43 2822 541 09 0

Fax +43 2822 541 09 36

Mail: [asbaeck@waldviertel.at](mailto:asbaeck@waldviertel.at)

Nur € 60 für  
Wien, NÖ & BGLD



# Jugendtickets

Für SchülerInnen und Lehrlinge bis 24 Jahre  
Gültig für Öffis in Wien, NÖ und BGLD  
von 1. Sept. 2016 – 15. Sept. 2017



[www.vor.at](http://www.vor.at)

## Das Top-Jugendticket

Mit dem Top-Jugendticket um € 60 kannst Du alle Öffis in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland, an allen Tagen – auch in den Ferien unbegrenzt nutzen.

## Das Jugendticket

Für den Weg zur Schule, Lehr- oder Dienststelle benötigst Du das Jugendticket für € 19,60. Es gilt an Schultagen bzw. für Lehrlinge an allen Tagen.

## Für wen?

SchülerInnen einer freifahrtsberechtigten Schule, Lehrlinge sowie AbsolventInnen des freiwilligen Sozial- bzw. Umweltschutzes unter 24 Jahren!

→ *Jugendtickets und Top-Jugendtickets sind nicht übertragbar und nur in Verbindung mit einem Schüler-, Berufsschul- oder Lehrlingsausweis von 1. Sept. 2016 bis 15. Sept. 2017 gültig.*

## Wo bekomme ich meinen Ausweis?

Schülerausweise werden von den Schulen ausgestellt. Lehrlinge erhalten den Ausweis in der Berufsschule, bei der Wirtschaftskammer NÖ oder der Arbeiterkammer BGLD. AbsolventInnen des freiwilligen Sozial- bzw. Umweltschutzes bekommen den Ausweis beim VOR.

## Wo gilt das Ticket?

Auf **allen Bus- und Bahnlinien** in Wien, NÖ und BGLD. Ausnahmen siehe [www.vor.at](http://www.vor.at)!

## Wo erhalte ich das Ticket?

- Postfilialen und vielen Post Partner in NÖ und BGLD
- VOR-ServiceCenter in der BahnhofCity Wien West
- Vorverkaufsstellen und Automaten der Wiener Linien
- Viele Trafiken in Wien

**Online** (Tickets gegen Verlust gesichert):

- **VOR-Ticketshop neu ab 6.7.:** [shop.vor.at](http://shop.vor.at)
- ÖBB-Ticketshop: [tickets.oebb.at](http://tickets.oebb.at) & ÖBB-App
- Ticketshop der Wiener Linien: [shop.wienerlinien.at](http://shop.wienerlinien.at)



VOR | AnachB App



0810 22 23 24

Impressum: Medieninhaber & Herausgeber: Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) Gesellschaft m.b.H., Europaplatz 3/3, A-1150 Wien, [www.vor.at](http://www.vor.at), Druck: agensketterl Druckerei GmbH, 3001 Mauerbach. Irrtümer, Satz- bzw. Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Stand: April 2016

## Einfach von A nach B mit dem neuen VOR-Tarifsystem

### **Ab 6. Juli: umfassender, fairer und einfacher, Öffi-Tarif für die gesamte Ostregion**

*Ab 6. Juli 2016 tritt ein einheitliches Tarifsystem für den Öffentlichen Verkehr in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland in Kraft: Ein einfacher Streckentarif ersetzt die bisherigen Zonen im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) bzw. die Tarifgruppen im umliegenden System des Verkehrsverbundes NÖ-BGLD. Damit gilt erstmals im gesamten Mobilitätsraum Wien, Niederösterreich und Burgenland ein einheitlicher Öffi-Tarif.*

*Nicht betroffen von den Änderungen sind Fahrten, die ausschließlich in der Kernzone Wien stattfinden. Bestehende Zeitkarten (Wochen-, Monats- und Jahreskarten) bleiben bis zu ihrem Ablaufdatum gültig. Geltungsbereiche und Preise für den neuen VOR-Tarif sind in der neuen Online-Preisankunft auf [www.vor.at](http://www.vor.at) ersichtlich.*

Zonen zählen und auf diese Weise den Kartenpreis berechnen war gestern. Denn ab 6. Juli wird ein neuer Weg im gemeinsamen Mobilitätsraum Wien, Niederösterreich und dem Burgenland eingeschlagen: Der bisherige Zonentarif im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) sowie die Tarifgruppen im Verkehrsverbund NÖ-BGLD (VVNB) werden durch einen neuen Streckentarif ersetzt und die beiden Gebiete zu einem einheitlichen Verkehrsverbund zusammengeführt. Für Fahrgäste wird es damit wesentlich einfacher und übersichtlicher, den für sie passenden Tarif zu finden:

### **So funktioniert das VOR-Tarifsystem**

- Der Ticketpreis errechnet sich aus den im Fahrplan angebotenen Strecken von A nach B
- Die Berechnung der Preise erfolgt automatisch durch die Verkaufsgeräte und die VOR-Preisankunft auf [www.vor.at](http://www.vor.at).
- Starre Zonen im VOR werden durch flexible Geltungsbereiche ersetzt, welche die Bus- und Bahnverbindungen von A nach B abdecken.
- Stadtverkehre im ehemaligen Verkehrsverbund NÖ-BGLD (VVNB) sind bei der entsprechenden Strecke inkludiert.
- Neu im VOR-Ticketsortiment: Senioren- und Behinderten-Vergünstigungen sowie Tageskarten
- VOR-Tickets sind wie gewohnt an VOR-Verkaufsstellen, in vielen Verkehrsmitteln, online und am Automat erhältlich.
- Neu ab 6. Juli 2016 ist der VOR-Onlineshop auf [www.vor.at](http://www.vor.at) mit einem breiten Ticketsortiment.

### **Neue Preise auf altem Niveau**

Das neue Tarifsystem im VOR ist ein zentraler Schritt hin zu einem weiteren Zusammenwachsen des Mobilitätsraumes Niederösterreich, Burgenland und Wien. Für den Großteil der Fahrgäste wird die neue Systematik kaum Auswirkungen auf den Preis haben. Hauptrelationen wie St. Pölten – Wien oder Eisenstadt – Wien bleiben praktisch unverändert. Für jene Fahrgäste, welche den Öffentlichen Verkehr nur für kurze Strecken in Anspruch nehmen und dabei eine Zonengrenze überschreiten, wird der neue VOR-Tarif wesentlich günstiger. Es gibt aber auch Fahrgäste, für die das neue System eine Verteuerung mit sich bringt – nämlich wenn z.B. von den heutigen Ausnahmeregelungen wie Überlappungsbereichen profitiert wurde.

# Die Entstehung der Großgemeinde Altenburg

## von Dr. Wilhelm Scheidl

Unter Kaiser Ferdinand I (1835 – 1848) wurde durch das Gesetz vom 7. September 1848 die Grundherrschaft aufgehoben, nachdem am 26. Juli dieses Jahres der aus Schlesien stammende Reichsratsabgeordnete Hans Kudlich die Aufhebung der bauerlichen Untertänigkeit beantragt hatte. Dies hatte zur Folge, dass Robot und Zehent in Österreich abgeschafft waren. Somit wurden die Bauern frei Staatsbürger und Besitzer von Haus und landwirtschaftlichen Betriebsflächen (siehe auch Altenburger Gemeindenachrichten Nr. 2, Mai 2015). Als angenehmer Nebeneffekt entstand durch die Befreiung von Robot und Zehent eine gewaltige Steigerung der wirtschaftlichen Produktion, da nun der Bauer seine ganze Kraft dem eigenen Betrieb widmen konnte.



*Abb. 1: Hofrat Georg Schneider,  
Bezirkshauptmann v. Horn  
1953 – 1964*

Um 1850 kam es auch zur Errichtung politischer Gemeinden. Die vorher den Grundherren verantwortlichen Ortsvorsteher lösten nunmehr gewählte Bürgermeister und seine Selbstverwaltung mit Gemeinderäten, aus deren Reihen auch Ausschüsse gewählt wurden, ab. Die Menschen der ländlichen Regionen, die vorher weitgehend in ihrer Lebensgestaltung von den Grundherren abhängig waren, mussten nun vor allem wirtschaftlich selbst entscheiden und ihren Lebensbereich unabhängig verwalten. In den Bezirksstädten wurden zunächst Bezirksamter und ab 1868 endgültig die Bezirkshauptmannschaft eingerichtet. Im Bereich unserer heutigen Großgemeinde entstanden damals drei Verwaltungsgemeinden nämlich Altenburg mit Burgerwiesen, Fuglau mit Steinegg und die kleine Gemeinde Mahersdorf.



*Abb. 2: Die Volksschule von Altenburg, erbaut  
1993, heutiges Gemeindeamt*

Durch die nunmehrige Unabhängigkeit von den ehemaligen Grundherrschaften kam es auch zu einer regen Tätigkeit im Ausbau verschiedener Infrastrukturen. Auch die Bildung von Vereinen war erlaubt worden, und so gründeten ehemalige Wehrdiener im Jahre 1875 als überregionale Institution von Altenburg ausgehend einen „k.k. Militär veteranenverein“. Das Feuerlöschwesen, das vor 1850 Aufgabe der Grundherrschaften war, wurde nun Angelegenheit der Gemeinden. Bereits im Jahre 1874 entstand in Fuglau auf Vereinsbasis eine tatkräftige Wehr. 1893 folgte Altenburg diesem Beispiel. Auch das Unterrichtswesen erfuhr nunmehr tatkräftige

Unterstützung durch die Gemeinden. War ursprünglich die Volksschule von Altenburg im Stift untergebracht, so errichtete nunmehr im Jahre 1893 die Gemeinde Altenburg ein eigenes Schulgebäude einschließlich einer Wohnung für die Lehrerfamilie für den Schulsprengel Altenburg und Burgerwiesen auf einem Stiftsgrundstück. Ein ebensolches Gebäude (Hausnummer 52) entstand im Jahre 1902 (Kollaudierung und Weihe am 9. November 1902) für den Schulsprengel Fuglau, Mahersdorf und Steinegg. Die „Schulgemeinde Fuglau“ kaufte zu diesem Zweck mit Kaufvertrag vom 13.12.1902 ein Grundstück am westlichen Ortsende von Fuglau neben dem alten Schulhaus (Hausnummer 42). Letzteres wurde verkauft und von den neuen Besitzern Franz und Anna Schlichtinger zu einem Kaufmannsladen und einer Tischlerei umgebaut.

Zu einer Veränderung der Gemeindestruktur kam es im Jahre 1938. Am 12. März dieses Jahres erfolgte der Einmarsch der Deutschen Wehrmacht in Österreich. Das Land wurde ein Teil des



Abb. 3: Die Volksschule von Fuglau, Haus Nr. 52, erbaut 1902

Deutschen Reiches. Sehr bald begann eine tiefgreifende Umstrukturierung der Verwaltungseinrichtungen. Die Bezirkshauptmannschaften hießen nunmehr „Kreisleitung“. Der Verwaltungsbereich wurde demnach Kreis genannt. Die Gemeinden wurden nunmehr zu Großgemeinden vereinigt, wobei dadurch die Orte Altenburg, Bürgerwiesen, Fuglau, Steinegg, Mahersdorf und Großburgstall eine Gemeinde bildeten. Aus einem Gemeindeverzeichnis für die

Reichsgaue der Ostmark (Bezeichnung für Österreich seit

1938, Anmerkung des Autors), Wien 1940 mit Anhang über Gemeindegebietsänderungen zwischen 1930 und 1. Jänner 1940 in Österreich geht hervor, dass die Großgemeinde Altenburg in der vorhin genannten Form mit Wirkung vom 1. Oktober 1938 entstanden ist. Anton Baldt, Bauer aus Altenburg Nr. 32 (heute Florianiplatz 9) bekleidete das Amt des Bürgermeisters bis zum Kriegsende. Auch eine politische Leitung existierte damals in jeder Gemeinde. Dies war der sogenannte „Ortsgruppenleiter“. In Altenburg wurde der Volksschullehrer Wilhelm Planer mit dieser Funktion bis zur Einberufung zur Wehrmacht betraut. Anschließend übernahm dessen Tätigkeit der Pensionist Anton Aschauer. Außerdem musste eine Gemeindekanzlei eingerichtet und ein Gemeindesekretär eingestellt werden, da die Verteilung der durch die Rationierung der Lebensmittel während der Kriegszeit notwendig gewordenen Lebensmittelkarten durch die Gemeinden vorgenommen werden sollte.

Eine einschneidende Veränderung ergab sich auch durch die Auflösung der Vereine. Dies betraf auch die Feuerwehren, die bis 1938 auf Vereinsbasis arbeiteten. Während nunmehr die Berufsfeuerwehren als sogenannte „Feuerschutzpolizei“ der Exekutive unterstellt waren, mussten die „Freiwilligen Feuerwehren“ als Körperschaft der Gemeinden von diesen finanziell unterstützt werden. Eigene Einnahmequellen für die Erhaltung und Ausrüstung gab es nicht mehr, da die Möglichkeit durch Ballveranstaltungen zu Geld zu kommen im Laufe des Krieges nicht existierte, weil Unterhaltungen solcher Art verboten waren.

Am 8. Mai 1945 musste Deutschland bedingungslos kapitulieren. Der zweite Weltkrieg hatte in Europa sein Ende gefunden. Österreich wurde von den alliierten Truppen besetzt. Sehr bald ging man daran eine demokratische Regierung einzurichten. Auch die während der NS-Zeit bestehende Gemeindestruktur der Großgemeinden wurde wieder aufgelöst.

Im Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Horn Nr. 16 vom 25. Oktober 1945 ist folgende Verlautbarung enthalten: *Im Hinblick auf die am 25. November 1945 stattfindende Wahl zum Nationalrat der befreiten Republik Österreich sowie zum Landtag des Landes Niederösterreich sind sämtliche in Niederösterreich in der Zeit vom 10. März 1938 bis zur Befreiung Österreichs erfolgten Gemeindezusammenlegungen und Gemeindetrennungen als aufgelöst zu betrachten. Alle am 10. März 1938 selbstständig gewesenen Ortsgemeinden Niederösterreichs haben daher unbeschadet der Grenzen zwischen Niederösterreich und Wien mit dem 10. Oktober 1945 als selbstständige Ortsgemeinden zu gelten.*

Somit war die vor dem 12. März 1938 bestehende Gemeindestruktur, die aus vier Gemeinden bestand, wiederhergestellt. Altenburg mit Bürgerwiesen, Fuglau mit Steinegg und Mahersdorf bildeten die Grundlage für die später entstehende Großgemeinde. Großburgstall gehört nunmehr zur Großgemeinde St. Bernhard.

Am 21. Dezember 1953 trat Dr. Georg Schneider als Bezirkshauptmann des Bezirkes Horn seinen Dienst an. Er machte sich neben seinen Aufgaben in der Verwaltung durch die Förderung der musikalischen Tätigkeit im Bezirk sehr verdient. So entstand 1955 in Horn eine Musikschule, 1956 konnte der Gesangs- und Musikverein seine Tätigkeit wieder aufnehmen und 1958 wurde die Stadtmusikkapelle wieder ins Leben gerufen. Hofrat Schneider war bei den verschiedenen musikalischen Veranstaltungen stets anwesend. Mit Wirkung vom 1. Jänner 1965 übersiedelte er in das Amt der N.Ö. Landesregierung nach Wien und übernahm später auch die Aufgabe des Landesamtsdirektors.

Aus den im Oktober 1945 auf Anordnung der Landesregierung aufgelassenen Großgemeinden der NS-Zeit waren, wie bereits erwähnt, vor allem im ländlichen Bereich zahlreiche kleine Verwaltungsgemeinden entstanden. Ihre finanzielle Situation gestaltete sich infolge der geringen Bevölkerungszahl schwierig, da das Steueraufkommen und die Bedarfszuwendung des Bundeslandes von der Einwohnerzahl anhängig sind. Es war die Idee von Hofrat Schneider, wieder Großgemeinden zu bilden. Durch die entstehende erhöhte Bevölkerungszahl kam es zu einer verbesserten Finanzsituation, die letzten Endes einen rascheren Ausbau einer besseren Infrastruktur ermöglichte.

Laut Gemeinderatsbeschluss vom 2. September 1967 konnte die Gemeinde Mahersdorf an Altenburg angeschlossen werden. Ebenso wurde mit Beschluss vom 18. August 1969 die Gemeinde Fuglau mit Steinegg ein Teil der nunmehrigen Großgemeinde. Letztere besteht seit dieser Zeit aus fünf Katastralgemeinden, die gleichzeitig mit der Pfarre übereinstimmen. Dadurch wurde es leichter möglich verschiedene Vorhaben zu verwirklichen (Kanalisation, Ortswasserleitung, Kindergarten, Volksschule u. v. a.). Es ist heute mit Bestimmtheit anzunehmen, dass jene Gemeinden, die nur wenige Kilometer von einer Stadtsiedlung entfernt sind, zu den Orten mit den besten Lebensqualitäten zählen. Gute Luftqualität, wenig Straßenlärm und Einbeziehung der Natur ins Ortsbild sowie naheliegende Einkaufsmöglichkeiten verbunden mit einer guten Infrastruktur sind dadurch die Voraussetzung für eine zufriedene Bevölkerung geworden.



*Abb. 4: Haus Nr. 42 in Fuglau, alte Volksschule bis 1902, aufgenommen etwa um 1933 (Foto: Franz Schlichtinger)*

Ihre Experten für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

## Team Christian Kainz

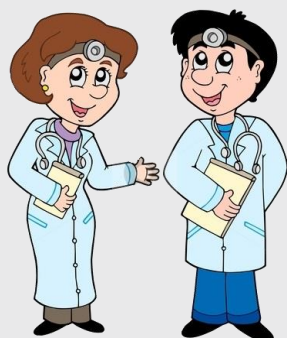
3580 Horn, Bahnstraße 5, Tel.: 05 9009-82661, Fax: 05 9009-42661

Hoffentlich Allianz.



### Wochenend- und Feiertagsdienst des Arztes

|                   |                           |                         |             |
|-------------------|---------------------------|-------------------------|-------------|
| 03./04. September | Dr. Mies Peter            | Altenburg               | 02982/2443  |
| 10./11. September | Dr. Heidelinde Schuberth  | St. Leonhard/Hornerwald | 02987/2305  |
| 17./18. September | Dr. Tueni Christian       | Neupölla                | 02988/6236  |
| 24./25. September | Dr. Anita Greilinger      | Gars/Kamp               | 02985/2308  |
| 01./02. Oktober   | Dr. Dollensky H. u. B. OG | Gars/Kamp               | 02985/2340  |
| 08./09. Oktober   | Dr. Szameit Sarmata       | Brunn/Wild              | 02989/22000 |
| 15./16. Oktober   | Dr. Anita Greilinger      | Gars/Kamp               | 02985/2308  |



#### Notrufnummern:

|                       |                            |
|-----------------------|----------------------------|
| Ärzenotrufnummer      | 101 (ohne Vorwahl)         |
| Freiwillige Feuerwehr | Notruf 122                 |
| Polizei               | Notruf 133                 |
| Rettung               | 02982/2244 oder Notruf 144 |
| Vergiftungs-Info      | 01/4064343                 |

#### Bereitschaftsdienst der Apotheke der Landschaftsapotheke Horn:

Täglich (auch Sonn- u. –  
Feiertags von 0 bis 24 Uhr), 02982/2255  
Hauptplatz 14, 3580 Horn

### Abfuhrterminkalender

| Monat     | Bio              | Restmüll   | Papier | gelbe(r) Sack/Tonne |
|-----------|------------------|------------|--------|---------------------|
| September | 09.09.<br>23.09. | 22.09.     | 26.09. | 26.09.              |
| Oktober   | 07.10.<br>21.10. | 20.10. + A |        |                     |
| November  | 05.11.<br>18.11. | 17.11. + A | 21.11. | 07.11.              |

#### Sperrmüll am 05.09.2016

Elektrische Kleingeräte, Speisefett, Alttextilien, Kartons und Eisenschrott: jeden 1. Mittwoch im Monat  
17.00 - 19.00 Uhr im Altstoffsammelzentrum Altenburg

#### Problemstoffsammlung am 19.09.2016 zu folgenden Zeiten

|            |                         |              |                                   |
|------------|-------------------------|--------------|-----------------------------------|
| Steinegg   | 12.15 - 12.25 Uhr Blaim | Altenburg    | 13.45 – 14.00 Uhr Florianibrunnen |
| Fuglau     | 12.45 - 13.00 Dorfplatz | Burgerwiesen | 14.15 – 14.30 Jugendzentrum       |
| Mahersdorf | 13.15 – 13.30 Ortsmitte |              |                                   |

Empfehlen Sie uns weiter!  
Es lohnt sich!

s Komfort Konto mit George

Willkommen beim Konto, das einfach mehr kann.

Kontowechselservice, rasch und bequem.



Infos bei unseren KundenbetreuerInnen  
oder unter [www.sparkasse.at/horn](http://www.sparkasse.at/horn)

**SPARKASSE**   
Horn-Ravelsbach-Kirchberg  
Was zählt, sind die Menschen.